

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 7.

Münster, Sask., Donnerstag, den 8. April 1909.

Fortlaufende Nr. 267

Aus Canada.

Saskatchewan.

Aus Regina kommt die Nachricht, daß die „Grauen Nonnen“ voriselt, weil die Stadtverwaltung ihnen ungenügende Unterstützung gewährt, beabsichtigen ihr Hospital aufzugeben. Sie nehmen keine neuen Patienten mehr auf.

Nach zwölfstündiger Sitzung kam die Kommissions-Untersuchung des Morang Schulbücher-Kontrakts zu Ende. Bekanntlich hatte Haultain seinerzeit den Kontrakt schändlich genannt und angedeutet, daß Graß im Spiel sei. In seiner Schlussrede erklärte Haultain, daß er den Minister Hon. J. N. Calder niemals des Graßes angeklagt habe, auch halte er nach den Zeugnisaussagen dafür, daß die Morang Co. keine ungebührlich hohen Profite aus dem Kontrakt ziehe. Er bleibe aber dabei, daß der Kontrakt ungebührlich sei und daß Calder im Vergeben des Kontrakts nicht richtig vorgegangen sei. Auch sei es sicher, daß die Bücher, die jetzt in New York hergestellt werden, ebenso billig und gut in Canada hätten hergestellt werden können.

Die Stadt Battleford hat der Regierung 1,000 Acker Land für die Saskatchewan Universität zur Verfügung gestellt.

Das 10 Monate alte Knäblein des John Bowlt, Buchführers der Hörschen Brauerei in Saskatoon zog als es in seinem Wägelchen lag, das Tischchen vom Tische und dabei stürzte die auf dem Tische stehende brennende Lampe in sein Wägelchen. Sofort entstand ein Feuer und als die Mutter ins Zimmer trat war das Kind so schlimm verbrannt, daß der Tod sofort eintrat.

J. A. Lee, der frühere Kassierer der Northern Crown Bankfiliale in Saskatoon, welcher vor einigen Wochen, unter Mitnahme einer Frauensperson und \$7000, welche der Bank gehörten, flüchtete, ist kürzlich nach einer langen Jagd in Los Angeles, Cal., verhaftet worden und wird, nach Erledigung der Auslieferungsformalitäten, an Canada ausgeliefert und in Saskatoon prozessiert werden.

Das neue Stationsgebäude der C. N. R. in Saskatoon wird \$40,000

kosten.

Ein Mann, Namens Scriver, welcher mit 2 Kindern von Nord-Dakota nach Alberta reisen wollte um sich in letzterer Gegend niederzulassen, fiel bei Ralph Kopf über von dem Soo-Spokane Expresszug und trug tödliche Verletzungen. Er wurde nach Weyburn gesandt und den Ärzten übergeben und die Kinder wurden der berittenen Polizei anvertraut.

P. H. Wieb von Aberdeen hat am 31. März 12 Acker Weizen gesät.

Diedrich Kempel von Koshern hat seine 320 Acker umfassende Farm an Peter Penner zu \$7,500 verkauft.

Die im Norden gelegene Region scheint einen großen Mineralreichtum zu bergen. Eine Partie nach der anderen zieht durch Prince Albert mit der Absicht kostbare Mineralien im Norden zu finden.

Alberta.

Al Foster von Bethbridge, einer der hervorragendsten Farmer Albertas hat am 27. März, nachdem er einige Hundert Acker mit Sommerweizen eingesät hatte, die Aussaat beendet. Im Ganzen hat er 1400 in Winter- und Sommerweizen.

Der 22 Jahre alte Sohn des Landwirts Georg Smith wurde beim Brunnenbohren infolge ausströmender, giftiger Gase getötet.

„Old Glory“, die Naturgasquelle der „Southern Alberta Land Company“ auf Bow Island, Alberta, lieferte am 26. März innerhalb 24 Stunden nicht weniger als 8½ Millionen Fuß Gas, was etwa 45,000 Pferdekraften entspricht.

Präsident Sherman von der Miners Union hat bekannt gegeben, daß die Arbeiten in den Galt und Royal Minen auf ein Weiteres aufgegeben werden. Ungefähr 800 — 900 Minenarbeiter werden die Arbeit niederlegen.

In der Jahresversammlung der Direktoren der Crows Nest and Paj Coal Eisenbahngesellschaft ist angekündigt worden, daß Herr James J. Hill von St. Paul, der Leiter der Great Northern, die Kontrolle über die Bahn erworben hat. Sir Henry Pallett soll Herrn Hill die nötigen Aktien verkaufen. Die Einzelheiten der Transaktion werden nicht bekannt gemacht.

Manitoba.

Der von Brandon am 27. März Mittag nach Estevan, Sask., abgefahrene und mit Passagieren stark besetzte Lokozug der C.P.R. stieß 1½ Meile von Brandon mit einem östlich und mit vollster Kraft daherkommenden Frachtzuge zusammen; die kleinere Lokomotive des Lokozuges wurde wie eine Papierschnitzel zusammengedrückt, die Lokomotive des Frachtzuges sehr schwer beschädigt, während der Expresswagen und eine Anzahl von Güterwagen, von denen vier mit Weizen beladen waren, in Stücke gingen. Wunderbarerweise entkamen die Passagiere ohne jede ernstliche Verletzung, dagegen wurden Lokomotivführer Hiram Hodgson und Heizer W. J. Perckley vom Personenzug, sowie der Bremser Thomas Leech, sämtliche aus Brandon, getötet, während der Gepäckmeister George Bird und der Expressbeamte Ernst Schildel schwere aber nicht gefährliche Wunden davontrugen. Der Grund des Zusammenstoßes war, daß Ingenieur Hodgson auf das falsche Geleise einlenkte.

Zweihundert englische Einwanderer passierten Winnipeg am 1. April auf ihrer Reise nach dem Westen. J. Bruce Walker, Einwanderungskommissar in Winnipeg ist der Ansicht, daß 70,000 Amerikaner in Canada sich dieses Jahr niederlassen werden, gegen 53,723 in 1908.

Die Bauerlaubnischeine in Winnipeg für die ersten 3 Monate dieses Jahres weisen einen Wert von \$1,000,000 auf, die höchste Zahl in der Geschichte der Stadt.

Der Bahnhof der National Transcontinental Eisenbahn in St. Boniface bei Winnipeg wird \$869,000 kosten.

Zwischen den Maschinisten der Canadian Pacific und den Beamten der Bahn ist eine Konferenz eingeleitet worden, zwecks endgültiger Beilegung der Streitfragen, welche letzten Herbst zu einem Streik auf dem ganzen System von den großen Seen bis zum Pacific führte. Die Leute verlangen zunächst die Einsetzung der Streiker in ihre sämtlichen früheren Privilegien, einschließlich der Pensionsberechtigung fern der strikte Durchführung des Achtstundentages, sowie der Spuntagsruhe.

Sie behaupten, daß unter dem gegenwärtigen Arrangement viele von ihnen gezwungen seien, sieben Tage in der Woche zu arbeiten. Die Beamten der Bahn zeigen sich den Forderungen der Maschinisten entgegenkommend, da es ihnen vor Allem darum zu tun ist, neue Betriebsstörungen zu vermeiden.

Ontario.

Canada wird sich unter die Seemächte begeben. Seitdem das britische Flottenbudget bekannt wurde, hat man in Canada das Gefühl gehabt, daß das Dominion seinen Anteil an der Bürde tragen sollte, die die Flotte dem britischen Reiche auferlegt. Die Ansicht im canadischen Ministerium geht dahin, daß das Dominion einen oder, wenn möglich, zwei Dreadnoughts bauen sollte, die es in Friedenszeiten selbst benutzen könnte, vielleicht als Schulschiffe für eine Marinemiliz, die es aber im Falle eines Krieges den britischen Marinebehörden zur Verfügung stellen sollte.

Am 22. März begann die Holland-Amerika-Linie einen direkten Verkehr zwischen Rotterdam und Canada mit dem Dampfer „Prinz Oscar“, und von diesem Datum an werden Dampfer der Holland-Amerika Linie, der Hapag und des Norddeutschen Lloyd einen vierzehntägigen regelmäßigen Passagierverkehr zwischen Rotterdam, Hamburg und Bremen und canadischen Häfen unterhalten, um Einwanderer, die nach Canada reisen wollen, direkt zu befördern. Bisher kamen die meisten Einwanderer, die nach Canada reisen wollten, über New York und waren Scherereien auf Ellis Island unterworfen. Die drei Linien erwarten einen regen Verkehr, da der Zustrom nach den canadischen Agricultur-Distrikten ziemlich lebhaft ist. In diesem Sinne äußerte sich unlängst Herr Ryland von der Holland-Amerika-Linie und fügte hinzu, daß aus Holland viele Ackerbau-Familien nach Amerika auswandern, die mit Geldmitteln sehr gut versehen sind.

Der Export von canadischem Naturgas nach den Ver. Staaten ist vom 1. April an verboten, daselbe bleibt ausschließlich für Canada reserviert; die einer Gesellschaft s. Zt. erteilte Erlaubnis, solches Gas zu exportieren lief mit dem 31. März ab. Die Gesellschaft in